

Reise durch Lebensgefühle

Megan McKeenan ist eine junge Frau, die ihrem Freiheitsdrang nachgegeben hat und vor zwölf Jahren von zu Hause davon gelaufen ist. Seitdem durchreist sie die USA und lebt zeitweilig in den unterschiedlichsten Städten und geht den verschiedensten Tätigkeiten nach. So erfährt sie nicht nur unterschiedliche Lebensbiographien, sondern trifft auch eine Vielzahl von Menschen, die sie nicht zuletzt mit sich selbst konfrontieren lassen. Die schwierigen familiären Verhältnisse von Megan führen dann schließlich zu einem großen Umdenken.

Der US-amerikanische Comicautor Brian Wood ist ein Spezialist dafür, das Alltägliche in außerordentlichen Umständen herauszuarbeiten. Seine erfolgreiche Serie "DMZ" ist ein gutes Beispiel dafür. Ebenso wie die Serie "Northlanders", in der immer wieder der Konflikt zwischen Alltag und äußeren Bedrohungen vorkommt. Angesichts dieser Bände im Hinterkopf ist die Miniserie "Local", die in Deutschland komplett als Graphic Novel veröffentlicht wird, thematisch nicht so verwunderlich für diesen Autor. "Local" schafft es beeindruckend, in jedem Kapitel eine Geschichte an einem unterschiedlichen Ort zu erzählen, wobei jede als äquivalent zu einer Kurzgeschichte zu sehen ist. Aber alle zusammen ergeben eine kohärente Geschichte. So werden unterschiedlichste Lebensentwürfe und, eng damit verbunden, Lebensgefühle entworfen und präsentiert, die im Verbund das gesellschaftliche Klima der 1990er Jahre ergeben.

Wenn man "Local" einem Genre zurechnen möchte, so wäre es wohl ein Drama, obwohl auch Krimielemente und humoristische Einsprengsel vorkommen. Aber Wood und Kelly stellen nicht nur und nicht immer ihre Hauptfigur in den Vordergrund. Vorrangig ist es zwar eine Entwicklungsgeschichte von der Heldin Megan McKeenan, aber auch die Nebenrollen stehen stets an Wendepunkten und Scheidewegen. In der Konfrontation mit den Figuren passt sich Megan an und liefert so in jedem Kapitel neue Perspektiven und Entwicklungen. Gerade das macht den Band sehr spannend und abwechslungsreich. In manch einer Geschichte verlassen die Autoren sogar die Heldin und lassen sie nur am Rande auftreten.

Wood braucht nicht viele Worte, um seine Geschichten zu erzählen. Ryan Kelly schafft es auf der zeichnerischen Ebene mit leichten Andeutungen eine Komplexität zu schaffen, die ihresgleichen sucht. Sein realistischer Stil und die detailliert gestaltete Mimik unterstreichen auf kongeniale Weise den Realitätsgehalt der Geschichten und machen sie für den Leser zusätzlich erlebbar. Zum Schluss wird deutlich, dass Freiheit ein Geschenk ist, das oft auf Kosten anderer geht. Nach Freiheit in unterschiedlichen Formen streben alle auftretenden Figuren. Aber gerade auch die Geschichten um Einsamkeit und Rücksichtslosigkeit sind sehr beeindruckend. Und diese Aspekte sind wieder eng mit Freiheit verbunden, denn zum einen kann Freiheit einsam machen und zum anderen macht sie auch rücksichtslos anderen gegenüber.

Die Graphic Novel "Local" von Autor Brian Wood und Zeichner Ryan Kelly ist ein Meisterwerk des dramatischen Genres. Berührend, spannend, dicht erzählt, psychologisch glaubwürdig und in jedem Kapitel ein neues Thema und neue Figuren - all das macht das Lesen zu einer Reise in das Innere von Charakteren. Manchmal möchte man gar nicht mehr zurück.

Jons Marek Schiemann 29.08.2011